

130 Jahre „erster Rad Orientierungs-Wettkampf“

Langenlois.

Strassenrennen des Gau I Niederösterreich des B. d. R. Oe.

Sonntag den 24. September 1893.

Rennausschuss: Ehrenpräses: Alois Stettermaier, k. k. Bezirksrichter in Langenlois; Schiedsrichter: Dr. Hans Schum und Carl Oeppinger; Starter: Hans R. v. Haslmayer; Zeitnehmer: J. Adametz, K. Achter, J. Deucht, K. Dum, J. Feylalik, H. Haupt, J. Pichler, J. Schottenhaml, Dr. E. Suchanek, G. Wetzl; Schriftführer: F. Dvorzak, J. Weywoda; Aufstellung der Bahnrichter: Heinz Kurz.

Terrainfahren circa 5 Kilometer. 2 Preise. Den Startenden wird das Ziel unmittelbar vor dem Start bekannt gegeben und steht demselben frei, welche Wege sie mit ihren Rädern benützen. Jeder Startende erhält eine genaue Karte, welche alle Wege enthält, die zum Ziele führen.

Richard Meidinger (Cyclisten-Club)	15:50	1
Gustav Stingl (R. V. Favorita)	18:00	2
Josef Jostal (Wr. R. a. Schottenfeld)	19:00	3

7 starteten.

Bei dem Gaufeste in Langenlois gab es zwei sportliche Novitäten: ein Terrainfahren, wobei das Ziel erst am Start bekannt gegeben und dem Fahrer die Wahl der Wege freigestellt wird, und ein Damen-Strassen-Wettfahren; obwohl wir für das Wettfahren der Damen im Allgemeinen nicht schwärmen, geben wir dennoch dem Wettfahren auf der Strasse den Vorzug vor jenen auf der Rennbahn, die wir in Oesterreich-Ungarn überhaupt nicht mehr auf einem Rennprogramme zu finden hoffen.

Um $\frac{1}{4}$ 11 Uhr wurde zum Start für das Terrainfahren aufgebrochen, einer sportlichen Neuheit, die wir im nächsten Jahre öfters auf Rennprogrammen zu finden erwarten. Sieger wurde, wie bereits in der letzten Nummer berichtet, Richard Meidinger vom Wr. C. C., der nicht den kürzesten Weg gewählt, sondern es vorgezogen hatte, auf der längeren, aber besseren Strasse zu fahren, auf welcher er ein bedeutend schärferes Tempo einschlagen konnte als die übrigen Concurrenten, welche, um den Umweg zu ersparen, schwer passirbare Feld- und Saumwege benützten.

130 Jahre – Erster Rad-Orientierungswettkampf

Aus Radfahr-Sport, 1. Oktober 1893

Langenlois

Straßenrennen des Gau I Niederösterreich des B. d. R Oe

Sonntag, 24. September 1893

Rennausschuss: Ehrenpräsident: Alois Stettermaier, k. k. Bezirksrichter in Langenlois; Schiedsrichter: Dr. Hans Schum und Carl Oeppinger; Starter: Hans R. v. Haslmayer; Zeitnehmer: J. Adametz, K. Achter, J. Deucht, K. Dum, J. Feylalik, H. Haupt, J. Pichler, J. Schottenhaml, Dr. E. Suchanek, G. Wetzl;

Schriftführer: F. Dvorzak, J. Weywoda;

Aufstellung der Bahnrichter: Heinz Kurz.

Terrainfahren circa 5 Kilometer, 2 Preise. Den Startenden wird das Ziel unmittelbar vor dem Start bekannt gegeben und es steht frei, welche Wege mit ihrem Rädern benützt werden. Jeder Startende erhält eine genaue Karte, welche alle Wege enthält, die zum Ziele führen.

Richard Meidinger (Cyclisten-Club)	15:50	1
Gustav Stingl (R. V. Favorita)	18:00	2
Josef Jostal (Wr. R. a. Schottenfeld)	19:00	3

7 starteten.

Beim Gaufest in Langenlois gab es zwei sportliche Novitäten: ein Terrainfahren, wobei das Ziel erst am Start bekannt gegeben und dem Fahrer die Wahl der Wege freigestellt wird, und ein Damen – Straßen Wettkampf; obwohl wir für das Wettfahren der Damen im Allgemeinen nicht schwärmen, geben wir dennoch dem Wettfahren auf der Straße den Vorzug vor jenen auf der Rennbahn, die wir in Österreich-Ungarn überhaupt nicht mehr auf einem Rennprogramme zu finden hoffen.

Aus Radfahr-Sport, 15. Oktober 1893

Um 10:45 Uhr wurde zum Start für das Terrainfahren aufgebrochen, einer sportlichen Neuheit, die wir im nächsten Jahre öfters auf Rennprogrammen zu finden erwarten. Sieger wurde, wie bereits in der letzten Nummer berichtet, Richard Meidinger vom Wr. C. C., der nicht den kürzesten Weg gewählt, sondern es vorgezogen hatte, auf der längeren, aber besseren Straße zu fahren, auf welcher er ein bedeutend schärferes Tempo einschlagen konnte als die übrigen Konkurrenten, welche, um den Umweg zu ersparen, schwer passirbare Feld- und Saumwege benützten.